

Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

Juni - August 2012

Blatt



**Brotzeit
bei der Friedhofs-
reinigung**



[Das Thema]

Neue Bauvorhaben in
der Bahnhofstraße?

[Im Portrait]

Bernd Kerkamm

Verstorben

Werner Garbade, List, 62 Jahre, katholisch

Erna Elvira Marquardt, List, 87 Jahre

Ilse Maria Ollhoff, List, 87 Jahre, katholisch

Gerda Luise Anna Else Lichtenberger,
Westerland Seniorenheim, 91 Jahre

„Wer den Sohn hat, der hat das ewige Leben.“ (1 Joh 5,12)

Taufen

Frederick Zehlicke, Hamburg

Ivonne Melzer, List

Tyler Dohmen, List

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind.“ (Lk 10, 20)



Konfirmation

Kimberly Danile, List

Ivonne Melzer, List

Eyke Rehm-Frettlöh, List

Alexander Junghans, List

„Der Herr ist treu; der wird euch stärken und vor dem Bösen bewahren.“ (2 Thess 3, 3)

Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 1. Juli 10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Dach
des Erlebniszentrum Naturgewalten**

Titelbild: Krabbelgruppe vor dem Lister Pastorat

Seite Drei

Wie die Sonne

Ich liebe die verschiedenen Jahreszeiten. Jede von ihnen hat eine besondere Botschaft.

Der Frühling wirbt für die Chance des Neubeginns.

Der Sommer will, dass wir uns zeigen.

Der Herbst rät zu einem Rückzug in die Innerlichkeit.

Der Winter lässt uns durch seine Kälte zusammenrücken.

Die Sonne ist im jahreszeitlichen Wechsel die Konstante – wie ein Uhrwerk präzise. Sie wartet nicht auf unser Bitten – sie leuchtet einfach. Sie lässt sich auch durch Bosheit oder Verachtung nicht daran hindern – sie geht über Bösen und Guten gleichermaßen auf (Math. 5,45) – gibt Licht, Wärme und Energie.

Wunder und Vorbild zugleich: Licht, Hoffnung, Liebe und Wärme verströmen, ohne dass wir schmeichelnd darum gebeten werden. Güte abgeben und uns nicht durch Missachtung davon abhalten lassen. Ohne Erwartung auf Dankbarkeit sein. Dann kämen wir dem näher, was Jesus so formuliert: **„Ihr sollt vollkommen sein, wie Euer Vater im Himmel vollkommen ist.“(Mat.5,48)**

Der Sommer legt es nahe „wie die Sonne“ zu sein. Mit der Bitte um Gottes Segen für dieses Anliegen.

Ihre/Eure Pastorin Petra Hansen



Erneut große Bauvorhaben in der Bahnhofstraße?

von Christian Buschbaum

Seit Jahrzehnten waren und sind die Mehrfamilienhäuser in der Bahnhofstraße das Zuhause von Generationen Lister Mitbürger. Mit dem in letzter Zeit inflationären Verkauf von Wohnraum in List hat sich zudem hier ein Rückzugsgebiet für Einheimische gebildet. Doch nun stehen, wie schon vor zwei Jahren, tiefgreifende Veränderungen an. Die beiden heute der KLM (Kommunales Liegenschafts-Management Sylt) gehörenden Gebäude im nördlichen Teil der Straße sollen kernsaniert oder durch neue Bauten ersetzt werden. Auch der gegenüber liegende Gebäudekomplex der Baugenossenschaft GEWOBA Nord steht vor dem gleichen Schicksal. Es ist unumstritten, dass sich die Bausubstanz dieser Häuser in einem nicht zeitgemäßen bzw. schlechten Zustand befindet, was ihrem hohen Alter und dem extremen Sylter Klima zuzuschreiben ist. Aber was bedeuten diese umfassenden Baumaßnahmen für die große Anzahl der hier lebenden Lister Einwohner? Wieder stehen viele der hier lebenden Menschen den anstehenden Veränderungen mit gemischten Gefühlen gegenüber.

In einer offiziellen Aussage der GEWOBA in Schleswig nimmt diese zu den Plänen in der Bahnhofstraße Stellung und sagt, dass vor 2014 keine Baumaßnahmen stattfinden werden. Erst dann könnte ein Neubau errichtet oder auch eine Sanierung durchgeführt werden. Bei beiden möglichen Maßnahmen ist aber ausdrücklich eine abschnittsweise Vorgehensweise geplant. So kann ein

stufenweiser Umzug der Mieter erfolgen, ohne dass die Bürger Angst haben müssen Wohnraum ersatzlos zu verlieren. Die GEWOBA verspricht ihre Mieter umgehend zu informieren, wenn die Planung konkreter wird. Auch kann der Sachstand jederzeit abgefragt werden. Auf Nachfrage, ob der Mietspiegel nach Neubau oder Sanierung ansteigt, entgegnet die GEWOBA, dass die Belastung für die Bewohner konstant gehalten werden kann. Erreicht werden soll dies beispielsweise durch ein stark verbessertes Energiekonzept. Das bedeutet, dass zwar die Kaltmieten steigen, aber mit einer modernen Isolierung erhebliche Heizungskosten gespart werden, wodurch die Gesamtmiete auf ähnlichem Preisniveau bleibt. Ob dies in der Praxis durchführbar ist und das auch für langjährige und vor allem ältere Mieter mit derzeit vergleichsweise geringem Kosten zutrifft, bleibt zu hoffen.

Bewohner, die bei der letzten Baumaßnahme in der Bahnhofstraße vor zwei Jahren in die damals neuen GEWOBA-Häuser eingezogen sind, haben da unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Teilweise sind die Kosten tatsächlich für Mieter relativ konstant geblieben, die schon vorher in GEWOBA-Wohnungen gewohnt haben. Deutlich höher sind allerdings die Mieten für Mitbürger, die neu dazu gezogen sind. Die Konsequenz ist, dass die neuen Gebäude damit nur bedingt für Neuinsulaner und Familien aus anderen Inselgemeinden als neues Zuhause in Frage kommen. Der nach wie vor fehlende Kinderspielplatz trägt auch nicht zur Attraktivität bei. Dieser war fest eingeplant, und die Bewohner wundern sich, ob dieser wohl je gebaut wird. Dies ist schade, da die Bahnhofstraße der einzige Ort in List ist, wo noch viele Kinder wohnen und spielen.

Die Baumaßnahmen der GEWOBA stehen ebenfalls für die KLM Gebäude an. Auch hier ist noch nicht klar, ob neugebaut oder saniert wird, aber ein Beginn der Arbeiten ist ebenfalls für 2014 angestrebt. Nach Aussage von Bürgermeister Wolfgang Strenger soll auch hier ein gestaffelter Übergang in die neuen Wohnungen stattfinden. Dazu ist angedacht, die Bewohner zwischenzeitlich in den Gebäuden unterzubringen, die auf dem Gelände des alten Sportplatzes und Schützenheims entstehen sollen. Laut W. Strenger könnten die Bewohner dann teilweise entscheiden, ob sie dort wohnen bleiben oder zurück in die Bahnhofstraße ziehen möchten. Auch wenn diese groben und bisher nur mündlichen Konzepte greifen, wird das gesamte Vorhaben sicher nicht ohne Belastungen für die Mieter



Erneut große Bauvorhaben in der Bahnhofstraße?

bleiben. In Aussicht stehen dann aber neue Gebäude mit einem deutlich erhöhten Wohnkomfort. Die Gemeinde hat für die KLM-Gebäude Belegungsrecht, kann also Lister Bürgern dort eine Wohnung anbieten. Dennoch hat sie keinen direkten Einfluss auf die Gestaltung der monatlichen Kosten für die Bewohner. Hier wird die Gemeinde List aber versuchen, sozialverträgliche Lösungen zu finden. „Die Mieten könnten auch in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt werden“, sagt W. Strenger.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert lebt Elisabeth Herre in einer der KLM Wohnungen und ist dort unmittelbar nach einer Komplettrenovierung in den Jahren 1984/85 eingezogen. Sie bemerkt, dass hier einiges getan werden müsste, wie beispielsweise der Einbau neuer Fenster, die Renovierung der Treppenhäuser und die Umrüstung auf eine zeitgemäße Heizung, da hier noch Nachspeicheröfen vorhanden sind. Insgesamt ist sie aber mit der Wohnqualität zufrieden. Die Gebäude sind zwar etwas hellhörig, aber mit ihren hohen Decken und der Zimmeraufteilung schon großzügig. Das Verhältnis unter den Mietern ist gut, wozu auch der große Garten beiträgt. Hier kann man sich treffen, hat aber gleichzeitig nie das Gefühl der Enge. E. Herre befürchtet, dass dies mit einem Neubau kaum zu erreichen ist, da dann sicherlich mehr Wohneinheiten entstehen werden.

Insgesamt werden wahrscheinlich noch mindestens zwei Jahre vergehen, bis die Pläne in der Bahnhofstraße umgesetzt werden. Doch sind die Veränderungen so tiefgreifend, dass sie die Bewohner in einer der lebhaftesten Straßen von List stark bewegen. Das auch zu Recht! Es wird eine Aufgabe für die Lister Gemeindevertretung sein, sich intensiv für ihre Bürger einzusetzen, so dass die Belastung für alle Bewohner beim Umzug und auch danach auf ein Mindestmaß reduziert bleibt. Schon jetzt sollte sie sich zu Herzen nehmen, ihre Bürger in der Bahnhofstraße stetig und umfassend zu informieren, um so vor allem älteren Menschen ihre Befürchtungen zu nehmen und sie gleichzeitig bestmöglich zu unterstützen.

**blumen
goemann**

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (046 51) 9 84 30
blumen.goemann@t-online.de

Einer rief und viele kamen!



„Das hat sich gelohnt!“, war am 14. April die einhellige Meinung aller Teilnehmer der letzten Säuberungsaktion auf dem Lister Friedhof.

Mit einem mulmigen Gefühl begann für unseren Friedhofsverwalter Manfred Seeger der Samstag, hatte sich doch die »Sylter Rundschau« für einen kleinen Pressebericht angesagt. „Hoffentlich kommen genügend Mitstreiter“, war seine größte Sorge. Schnell waren diese Gedanken aber verflogen: Pünktlich um 10.00 Uhr standen über 20 hochmotivierte Arbeitskräfte vor der Friedhofskapelle und warteten auf Arbeit.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Norbert Meyer-Hartmann vom Kirchenvorstand ging es sogleich ans Werk. Für die „starken Männer“ gab es wieder einige alte Grabstellen aufzulösen. Für das „schwache Geschlecht“ gab es genügend altes Holz bzw. Gestrüpp zu entsorgen. Der von der Gemeinde List bereitgestellte Anhänger zum Abtransport füllte sich zusehends.

Als gegen 12.00 Uhr zum Mittagstisch gerufen wurde, waren alle sichtlich zufrieden, den Friedhof wieder in Form gebracht zu haben – zumal Sylts bekannteste Gästeführerin Silke von Bremen den Lister Friedhof in ihr Programm aufgenommen hat. Mit netten Gesprächen, Essen und Trinken ging ein arbeitsreicher Vormittag zu Ende.

Die »Sylter Rundschau« hat ein schönes Gruppenfoto aller Teilnehmer veröffentlicht.

Am 29. September, um 10:00 Uhr geht es in eine weitere Runde. Die Herbstsäuberung steht dann an.

Die Lister Bücherei



Auch List hat eine schöne Bücherei. Sie ist in der alten Grundschule über den Räumen der Kurverwaltung untergebracht und ein sozialer Treffpunkt für jung & alt. In zwei Räumen sind alle verfügbaren Bücher zu finden:

In dem einen die Kinder- und Jugendbücher sowie reichlich Sachbücher und in dem anderen die „Erwachsenen“-Bücher. Doch die Bücherei hat nicht nur Romane, Biographien und Lektüre über Sylt, sondern seit neustem auch CDs und DVDs. Besonders gefragt sind zur Zeit Thriller, Krimis und historische Romane.

„Sehr dankbar sind wir auch über die Zusammen-

arbeit und Unterstützung durch die Gemeinde und die Kurverwaltung“, erzählt Renate Hurtienne. „Dadurch haben wir seit Neustem auch Telefon und einen Internetzugang“, fügt Angela Benck hinzu.

„Wir freuen uns auch schon auf den geplanten Sommerflohmarkt am Pastorat, da möchten wir uns dann auch gerne dran beteiligen.“ Erfreulicherweise sind die Ausleihzahlen im letzten Jahr etwas angestiegen, vielleicht schauen Sie ja auch mal bei uns rein.

Geöffnet ist die Lister Bücherei immer mittwochs von 15:30 - 18:30 Uhr.



Wieda-Immobilien

Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen

www.wieda-immobilien.de - Tel. 04651 – 83 61 888 – Fax 04651 – 83 61 887
Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben!
www.wieda-immobilien.de Heinz.wieda@wieda-immobilien.de

Krabbelgruppe

Es ist Dienstagmorgen 10 Uhr und noch ist es ruhig im Lister Pastorat. Aber nicht mehr lange, denn gleich werden einige Krabbelzwerge die Räume erobern. Und dann wird alles, was nicht niet- und nagelfest ist, die nächsten 1,5 Stunden lautstark untersucht. Im Begrüßungskreis wird geklatscht und gesungen, aber kaum ist das Lied vorbei geht es für die Kleinen schon wieder auf Entdeckungsreise. Es werden Stühle geschoben, Bücher angeschaut, es wird gelacht, getobt, Kekse und Obst vertilgt und jede Menge geplappert und erzählt. Sobald das Wetter es zulässt, wollen wir auch mal am Strand Sandburgen bauen, Ausflüge oder auch eine Radtour machen. Wer also Lust hat, mit dabei zu sein und zwischen 0 und 3 Jahre alt ist... kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf euch!



Das Tagesgeschenk

Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86 400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen, was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86 400 Euro für den kommenden Tag.

Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus.

Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit. Jeden Morgen bekommen wir 86 400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen.

Was also machst du mit deinen täglichen 86 400 Sekunden?

MARC LEVY

Neues aus der Gemeinde



NEUES AUS DER GEMEINDE

Wir sagen herzlichen Dank für das Benefizkonzert von Regine und Domino am Biikeabend diesen Jahres. Sie haben einen beträchtlichen Betrag für die neue Heizung in unserer Kirche ersungen. Wir freuen uns, dass sie am Samstag, den 23. Juni 2012 um 21.15 Uhr ihren Erfolg wiederholen möchten. Am Mittsommerwochenende geben sie in unserer Kirche ein Konzert mit Chansons und Liedern auf ihre ureigene Art. Der Eintritt ist frei.

FLOHMARKT AM 12.AUGUST (AB 14.00 UHR) RUND UM DAS PASTORAT AM FRISCHWASSERTAL 18.

Ein Sonntagnachmittag ganz unter dem Motto des guten Zwecks: Es sollen kleine Dinge verkauft werden – Kaffee und Waffeln, Kinderschminken und Hüpfburg stehen ebenfalls auf dem Programm. Auch sind Überraschungsangebote für Erwachsene geplant. Der Erlös ist für die Ausgestaltung der Räume im Pastorat bestimmt. Vortrag am 9. August um 20.00 Uhr in der St. Jürgen Kirche.

Frau Pastorin Jutta Jessen-Thiessen wird uns neue Gestaltungsformen des Glaubens, auch anhand von praktischen Beispielen, vorstellen. Sie ist am Missionszentrum in Breklum spezialisiert auf das Thema Spiritualität. Alle Interessierte sind herzlich willkommen.

Beerdigungsinstitut Moritzen

Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

Neues aus der Gemeinde

HILFE GESUCHT!

Wir suchen einen Paten für die Pflege des Grabes von Pastor Johannes Frank, der viele Jahre die Kirchengemeinde geleitet hat. Vielleicht gibt es jemanden, der bereit wäre, sich seiner Grabstelle auf dem Lister Dünenfriedhof anzunehmen. Vielen Dank im Voraus.

KONFIRMANDEN ANMELDUNG

Am 21. Juni, von 17.00 – 18.00 Uhr laden wir unsere neuen Konfirmanden ein, sich bei uns im Pastorat im Frischwassertal anzumelden. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und falls vorhanden, auch die Taufurkunde. Wir freuen uns auf euch!

KINDERFREIZEIT

VOM 4.-14. JULI NACH KLEVE.

Die diesjährige Reise steht unter dem Motto „Die sieben Weltmeere“. Wir wünschen Iris Ramm und ihrem Team eine gute Reise und freuen uns auf spannende Berichte über das Erlebte.

COMPUTER & MEER
mobile Computerschule und mehr

 & MEER
COMPUTER

Dipl.-Ing. Petra Jedryas

- Schulungen für Firmen
- Privatunterricht
- Homepage-Erstellung

Telefon 0 46 51 / 95 77 51
info@computer-und-meer.com www.computer-und-meer.com



**Dienstag, 5. Juni, 20.15 Uhr,
St. Jürgen in List:**

Johannes Vetter deckt verschüttete Orgel-Traditionen auf! List, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian bilden Rahmen und Zentrum des Orgelkonzerts, das Kirchenmusikdirektor Johannes Vetter in der Sankt-Jürgen-Kirche in List auf Sylt gibt.

Besonders gespannt sein aber dürfen die Freunde der Orgel auf Kompositionen, die nach 1945 in der Tradition der synagogalen Orgelmusik entstanden sind. Kaum einer weiß heute noch, dass es seit dem 19. Jahrhundert in vielen Synagogen Orgeln gab, die sowohl im Gottesdienst als auch zu Konzerten erklangen. In den Novemberpogromen 1938 fand diese Tradition ein abruptes Ende, wurde aber von jüdischen Komponisten, denen die Flucht gelang, im Exil weiter gepflegt. Von Jaromir Weinberger erklingen zwei Portraits von Frauen aus der Bibel. Ruth und Rahel. Ernest Bloch hat sechs Orgelpräliminarien geschrieben, die in Veters Programm Bachs berühmte d-moll-Tocatta umrahmen.



**Dienstag, 3. Juli, 20.15 Uhr,
St. Jürgen in List:**

Konzert mit Orgel und Cembalo, Sergej Tcherepanov und Olga Persits spielen „Musikalische Raritäten - Werke für zwei Tasteninstrumente“. Herr Tcherepanov ist schon einige Male zu Gast bei uns gewesen und hat unterschiedliche Musiker mitgebracht. Dieses Mal wird ihn seine Schülerin begleiten.

**Dienstag, 7. August, 20.15 Uhr,
St. Jürgen in List:**

Birgit Wildeman von der Nachbarinsel Föhr ist wieder zu Gast. Sie spielt besonders gerne auf unserer Orgel und wird sich wieder Stunden in der Kirche aufhalten, um das Instrument zu spielen.



**Dienstag, 4. September, 20.15 Uhr,
St. Jürgen in List:**

Wir haben wieder das Vergnügen, Matthias Eisenberg (Orgel) und Susanne Ehrhardt (Flöte) zu hören. Im letzten Jahr war die Kirche aus diesem Anlass sehr gut gefüllt.




Core Movement

Körperwahrnehmung • Bewegung • Tanz
Systemaufstellungen

Petra Cegla
D-25992 List/ Sylt
Tel.: 04651 871 276
info@core-movement.com

Praxis für Massage und Physiotherapie



Maik Diedrichsen & Mike Mekelburg

Himmliche Massagen zum Entspannen
Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04



KONZERTE AN DER LISTER BENSMANN-ORGEL

Das Instrument

Die Orgel ist klassisch gestaltet, nur die Schleierbretter ragen in ihrer Gestaltung heraus: sie nehmen Strandmotive auf.

In Intonation und Klang orientiert sich das Instrument an den Organen des norddeutschen Barock und lässt mit seinem modifizierten Stimmsystem nach Werckmeister II lebendige Interpretationen der Musik zu. Dem Raum gemäß ist der Klang mild und grundtönig.

Die vollmechanische Schleifladenorgel ist in traditioneller Bauweise erstellt. Gehäuse, Windlade und Windversorgung sind aus massivem Holz gefertigt. Die Pfeifen sind handgemacht und auf Tonlänge geschnitten. Sie werden durch einen Keilbalg mit Wind versorgt, er macht durch seinen „Atem“ den Klang lebendig. Fünfzehn Register und **954 Pfeifen** verteilen sich auf zwei Manuale und ein Pedal. Das krönende **15. Register**, die Trompete ist eingebaut und jetzt bei den Konzerten zu hören.

Konzerttermine 2012 – dienstags, 20.15 Uhr

05. Juni	Johannes Vetter	Orgel
03. Juli	Sergej Tcherepanov/Olga Persits	Orgel/Cembalo
07. August	Birgit Wildeman	Orgel
04. September	Susanne Ehrhardt/Matthias Eisenberg	Flöte/Orgel
18. September	Ryoko Morooka/David Staff	Orgel/Trompete
02. Oktober	Thomas Pietsch/Dagmar Lübking	Barockvioline/Orgel

i Kontonummer der Kirchengemeinde:
Kirchenkreis Nordfriesland, Kontonummer 800 072 71, bei der Nord-Ostsee Sparkasse, BLZ 217 500 00. Bitte immer „Kirchengemeinde List“ angeben und den gewünschten Verwendungszweck.

Wichtige Ansprechpartner

Pastorin Petra Hansen

Tel.: 04651-836812 (Westerland)

Mobil: 01520-2753205

Email: perlahansen@web.de

Kirchenbüro

Tel.: 0 46 51 / 9 36 36 53

Kirchenvorstand

Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15

Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04

Dierk Hinrichsen, Tel.: 87 08 33

Norbert Meyer-Hartmann,

Tel.: 87 06 68

Ingelore Oellerking, Tel.: 87 03 81

Iris Ramm, Tel.: 87 73 64

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Organist, Hans Borstelmann,

Tel.: 66 77

Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15

Küsterin

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

Fahrdienst

Ingelore Oellerking, Tel.: 87 03 81

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Beratungs- und Behandlungs-zentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und
Lebensberatung, Suchtberatung
und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Ulrike Bergmann, Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen, Petra Jedryas, Grafik: Dörte Beckhoff



Im Portrait

Der Förderkreis Kirche & Kultur St. Jürgen hat einen neuen Vorsitzenden: Bernd Kerkamm hat die Aufgabe übernommen, dem Verein neuen Schwung zu geben, um die kulturellen Aufgaben der Kirchengemeinde zu unterstützen. Bernd Kerkamm wohnt mit seiner Frau Antje in der Alten Dorfstraße, wo er 1991 das Appartementhaus Westhof gebaut hat.

Sie sind seit einigen Jahren mehr und mehr in List. Das liegt an einer besonderen Verbindung zu List. Richtig. Ich bin in List aufgewachsen. Mein Urgroßvater war der Westhofbauer Jes Hinrich Paulsen. Ich habe in Westerland eine Bankausbildung gemacht, ging aufs Festland und war zuletzt bei einer großen Privatbank in Hamburg im Personalwesen tätig. Nun bin ich froh, wieder dort zu leben, wo meine familiären Wurzeln sind.

Warum haben Sie den Posten des 1. Vorsitzenden übernommen? Ich kam zur Mitgliederversammlung und sah die übrigen Mitglieder des Vorstands als engagiertes Team. Ich wurde gebeten, den Posten des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. So habe ich mich spontan auf die Aufgabe eingelassen und mich in diesen Kreis integriert, zumal mir die Ziele des Vereins sehr am Herzen liegen.

Was sind die Ziele des Vereins? Es geht um die Förderung der Kirchenmusik, insbesondere die Orgelkonzerte im Sommer, und die Pflege der Bensmann-Orgel. Wir kümmern uns aber auch um den Erhalt von St. Jürgen. Veranstaltungen, in denen Lister und Gäste zusammenkommen gehören auch dazu. Wir werben im Moment um neue Mitglieder, mit deren Beiträgen wir eine Reserve bilden, um damit Vorhaben der Kirchengemeinde zu unterstützen. Wenn wir Fördermittel zur Verfügung stellen, erleichtert das der Kirchengemeinde das Einwerben von Zuschüssen aus dem Kirchenkreis.

Können Sie schon ein Beispiel nennen? Ein Projekt haben wir bereits gefördert: Mit einem Zuschuss von 2.000 € beteiligten wir uns am Einbau eines Duschbades im Pastorat. Weil die anderweitige Unterbringung von Musikern, die in St. Jürgen auftreten, schwierig war, können diese jetzt im Pastorat übernachten. Man kann schon ab 12 € Jahresbeitrag Mitglied im Förderverein werden. Wir werben auch um Gewerbetreibende als Mitglieder.

Was haben Sie noch für Hobbies? Ich treibe gern Sport, bin begeisterter Tennisspieler und golfe. Ich gehe aber auch sehr gern mit meiner Frau einfach eine lange Strecke am Lister Strand entlang – immer der Sonne entgegen.

Was gefällt Ihnen an List? Wie sollte sich der Ort in Zukunft entwickeln? Für mich ist List einfach Heimat. Ein Ort mit einem einmalig schönen Naturschauspiel. Ich wünsche mir, dass List seinen Charakter behält und nicht so überlaufen wird.